25

25 Jahre Marathon Steinfurt

„Ein Verein wird laufend älter“

MARATHON STEINFURT

„... mehr Sport, mehr Spaß“

www.ksk-steinfurt.de

Gut.

Fair. Menschlich. Nah.

Kreissparkasse
Steinfurt

Vorwort

Marathon Steinfurt hat das Angebot im Ausdauersport bereichert. Nach 25 Jahren ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Zu diesem Zweck wurde diese Broschüre zusammengestellt, die die Vielfältigkeit unseres Vereins dokumentiert. Sie erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige und umfassende Darstellung des Vereinsgeschehens, sondern soll einen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Jahre, sowie einen Überblick über die verschiedensten Aktivitäten geben.

Grußwort

Liebe Marathonis,

25 Jahre Marathon Steinfurt, das ist ein viertel Jahrhundert.

Dies ist Anlass zu unserer großen Jubiläumsfeier direkt an unserem Trainingsort, dem Bagno. Wir haben hier ein sehr schönes Naherholungsgebiet, wo wir uns nicht nur gemeinsam bewegen, sondern auch soziale Kontakte gepflegt werden. Das Bagno ist ein Ort der Bewegung und der Begegnung. Regelmäßig trifft man hier Gruppen von rot gekleideten Läufern und Walkern.

Gelaufen sind die Menschen immer schon. Ursprünglich hatten sie dabei allerdings entweder den Feind im Nacken oder das Abendessen vor der Nase. Wir laufen, um unsere Gesundheit zu erhalten und aus Spaß an der Bewegung. So gründete 1985 eine kleine Gruppe von 15 Läufern und Läuferinnen unseren Verein.

Vor 25 Jahren waren die Gruppen im Bagno noch kleiner und es waren deutlich weniger Gruppen unterwegs. Laufen war noch keine Volkssportart, Nordic Walking kannte noch niemand, Jogging hieß damals noch Dauerlauf oder Waldlauf.
Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Laufbegeisterte zu unserem Verein. Mittlerweile hat sich die Zahl der Mitglieder um das vierzigfache erhöht.

Und das Angebot an Ausdauersportarten wurde vielfältiger. Aus dem reinen Laufverein hat sich ein Mehrspartenverein entwickelt. Geblieben ist der Spaß an der Bewegung in der Natur und der Zusammenhalt untereinander. Das macht unseren Verein aus und zu etwas Besonderem, insbesondere in der heutigen Zeit.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den Gründungs- und Ehrenmitgliedern, befreundeten Vereinen, den Sportverbänden und Vertretern aus der Politik, unser silbernes Vereinsjubiläum feiern zu können und einen schönen Tag mit Euch zu verbringen.

Herzliche Grüße

B. Huge

Bärbel Huge
Vorsitzende

„25 Jahre Marathon Steinfurt“

Jubiläumsfeier am 5. September 2010

Programm

10.30 Uhr
Eintreffen
Musikalische Unterhaltung mit der BigBand
der Realschule Steinfurt-Borghorst

11.00 Uhr
Feierstunde, Moderation: Ulli Fischer

Begrüßung
Grußwort Bärbel Huge, Vorsitzende
Grußwort Bürgermeister Andreas Hoge

Bass & Bässer singen und spielen zu
25 Jahren Marathon Steinfurt

Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft
im Marathon Steinfurt

13.00 Uhr
Büfett – Frontcooking und kulinarische Köstlichkeiten

Kletterfelsen, Bungee Run und weitere Spielmöglichkeiten

Davidci (David Langkamp) und Akrobaten
Jonglage, Zauberei, Hochradartistik, Feuer, Einrad, Ballon-
tiere und Diabolos – atemberaubende Nummern und Musik
– zugucken und staunen!

„Hootin' the Blues“ mit Goodtime Music –
den Siegern der German Blues Challenge 2009.
Gute Musik überzeugend und mit Begeisterung
dargebracht und dabei jede Menge Spaß!

15.30 Uhr
Kaffee und Kuchen

18.00 Uhr
Ausklang

Inhalt

3 Der Verein
5 Die Geschichte
8 Die Angebote
15 Die Medien
16 Die Visionen

„Keiner muss allein über den Berg …“

Die Philosophie des Vereins

Bei der Gründungsversammlung des Vereins am 04.09.1985 waren es u. a. diese drei wesentlichen Punkte, die man sich als Ziel gesteckt hatte:

1. Pflege des Ausdauersports als ein Weg zur Gesundheit
2. Förderung des Wettkampfsports
3. Pflege der Kameradschaft

Diese Ziele werden sicherlich erreicht und sind auch heute noch wichtige Eckpfeiler des Vereinslebens. Die Einrichtung des Lauftreffs am Mittwoch und am Samstag war die Grundsteinlegung für die heutige Entwicklung des Vereins. Die jeweiligen Gruppeneinteilungen nach den Bedürfnissen der Läufer auszurichten und für die einzelnen Gruppen die Gruppenleiter zu stellen, ist für den Laufsport von großer Bedeutung.
Die Gruppenleiter achten darauf, dass

1. jeder Läufer die für ihn richtige Gruppe findet
2. der Langsamste das Tempo in der Gruppe angibt
3. keiner allein über den Berg muss
4. keiner zurückgelassen wird
5. sich alle Läufer wohlfühlen!

Die Geselligkeit im Verein soll ebenfalls nicht zu kurz kommen. Vereinsfeste, Exkursionen und Fahrradtouren mit anschließendem gemütlichen Beisammensein sind fester Bestandteil des Vereinslebens. Entspannen vom Alltag, Gespräche mit Gleichgesinnten und das Gefühl, bei Freunden zu sein, sind weitere Ansprüche des Vereins.
Das Engagement der Mitglieder des Vereins ist nicht nur für den eigenen Verein wertvoll. Die Anlage der Laufbahn im Volksbankstadion, die von jedermann genutzt werden kann, wurde durch viele Aktivitäten der Mitglieder und Sponsoren ermöglicht. Erlöse aus Kuchenverkäufen (z. B. beim Crosslauf) und Startgebühren werden gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Finnenbahn ist seit Jahren schon ein Begriff für alle Steinfurter und wird durch die Mitglieder beim „Finnenbahneinsatz“, der zweimal im Jahr stattfindet, instand gehalten.

„Bei uns dürfen auch gerne „Borghorster“ mitmachen …“

Stadtteilübergreifend, verbindend und integrativ

Hinter diesem scherzhaft ab und an einmal gefallen Zitat offenbart sich ein wichtiger Leitsatz des Marathon Steinfurt. Der Verein versteht sich ganz bewusst als „Steinfurter“ Verein – die Mitglieder haben ihren Wohnsitz fast zu gleichen Teilen in Burgsteinfurt und Borghorst. Das bevorzugte Trainingsgelände und Zentrum vieler Aktivitäten des Vereins, das Bagno, verbindet beide Stadtteile. Die verbindende und integrative Grundhaltung ist aber noch viel weiter zu fassen: Jeder ist willkommen! Unabhängig von seinen sportlichen Fähigkeiten, sozialer oder ethnischer Herkunft und anderer Eigenheiten werden alle herzlich aufgenommen und sind Teil des Marathon Steinfurt.

„Für jeden das passende Angebot“

Ein Verein für Jung und Alt

Marathon Steinfurt ist ein Verein für Jung und Alt: Hier kann wirklich jeder mitmachen, der Lust am Ausdauersport hat. Ob spielerisches Bewegungstraining für Kinder, geselliges Laufen und Walken in verschiedenen Gruppen oder Wettkampftraining für ambitionierte Läufer; Jung und Alt finden immer das passende Angebot.

Ein schon etwas betagter Läufer erzählte mir eine amüsante Geschichte: Während seiner so beliebten „Joggingrunde“ näherte sich jemand heimtückisch von hinten und wollte ihn anscheinend begrapschen. Der „Jogger“ erhöhte sein Tempo und schüttelte den Unbekannten einfach ab. Wie sich später zeigte, war der Unbekannte ein gewisser „Alzheimer“. Mein Läuferkollege gab mir den Rat: Gib dem „Alzheimer“ keine Chance – lass ihn stehen, lauf einfach davon! Klaus Jöst (71 Jahre)

„Stillstand ist Rückschritt“

Kreativität und Engagement

Jeder kennt sie, Sätze wie „Das geht so, weil wir das schon immer so gemacht haben“ oder „Das können nur die erfahrenen alten Hasen machen, sonst wird das nichts!“. Allesamt Sätze, die Marathon Steinfurt auf dem Verbotsindex führt. Die Grundhaltung des Vereins ist, dass persönliches Engagement vor allem dadurch gedeiht, dass kreative Ideen aller Mitglieder ernst genommen und unterstützt werden. Nur so können neue Angebote erarbeitet werden und bewährte Veranstaltungen erhalten bleiben. Sich einzubringen muss sich immer lohnen, in Form von Anerkennung und dem Erfolg, die eigenen Ideen umsetzen zu können. Viele Angebote des Vereins sind aus dem Engagement Einzelner erwachsen und machen somit den Verein vielfältiger und reicher. Unverzichtbar für den Verein sind natürlich auch die ständig „im Verborgenen“ arbeitenden Mitglieder, denen der Marathon Steinfurt am Herzen liegt. Sie sind immer da, wenn jemand darum bittet, eine Aufgabe zu übernehmen. Ohne sie gäbe es keine Lauftreffveranstaltung, keine Anfängerkurse, keinen Radtreff, keine Vereinsfahrt, keine Laufexkursion, und, und, und … Durch die große Anzahl dieser engagierten Menschen lebt der Verein und stellt sich nach innen und außen immer einladend dar.

Apropos „nach außen“: Es ist immer wichtig, auch über den eigenen Tellerrand hinwegzuschauen! Aus diesem Grund gibt es eine ganze Reihe von Aktivitäten, die bewusst „nach außen“ gerichtet sind. Grundsätzlich sind Lauf- und Radtreffveranstaltungen sowie viele Trainingsangebote offene Angebote für alle Interessierten und nicht nur für Vereinsmitglieder. Darüber hinaus hat der Verein jedoch auch viel Engagement und Geld investiert, um zu dokumentieren, dass er sich als Teil der Gesellschaft versteht und dieser auch etwas bieten möchte. Beispiele dafür sind der Bau und der Unterhalt der Finnenbahn im Bagno oder die Investitionen für den Bau der beleuchteten Laufbahn im Volksbankstadion in Burgsteinfurt.

„Geht das denn?“

Breitensport und Leistungssport

Das geht. Denn dem Verein ist es gelungen, diese beiden Sparten entspannt zu verbinden. Der Breitensport wird durch die Angebote der Lauftreffs, der Lauf- und Walkingexkursionen sowie der Wettkämpfe für jedermann gut vertreten. Der Leistungssport wird durch verschiedene Trainingsgruppen mit unterschiedlichen Trainingseinheiten und die angebotenen Wettkämpfe gefördert. Beide Gruppen profitieren voneinander und stehen in keinem Konkurrenzverhältnis.

von links nach rechts Andreas Tiemann, stellv. Vorsitzender, Hans Peter Günster, Sportbeauftragter, Renate Mischak, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Dieter Brandt, Schriftführer, Bärbel Huge, erste Vorsitzende, Willi Hemker, Sportbeauftragter Gymnastik und Walking, Willi Hüsken, Kassenbeauftragter und Mitgliederverwaltung

„Der Mehrspartensportverein mit über 600 Mitgliedern“

Die Geschichte des Vereins

Der Verein wurde 1985 gegründet und startete mit 15 LäuferInnen, die sich nach der Theorie Dr. van Aakens und Carl-Jürgen Diems richteten – dem langsamen aber ausdauernden Laufen. Am 24.08.1985 um 14:30 Uhr trafen sich diese Läuferinnen und Läufer zum ersten Mal am Parkplatz an der Bagnogaststätte. Ort und Zeit sind bis heute gleich geblieben.
Im Laufe der ersten 14 Jahre – bis 1999 – wuchs der Verein langsam auf über 200 Mitglieder, durch die jährlich stattfindenden Anfängerkurse Laufen, die von Gründungsmitglied Jörg Fülling fachkundig geleitet wurden. Es bildeten sich zwei Gymnastikgruppen mit engagierten Teilnehmern und kompetenten Leitern.
Im Jahre 1999 entwickelte sich eine Walking-Abteilung, die erheblich zu einer ab diesem Zeitpunkt ständig steigenden Mitgliederzahl beitrug. Bereits im Jahr 2003 konnte das 400. Vereinsmitglied begrüßt werden.
Die in der Vereinsentwicklung jüngste Sparte ist die in 2004 ins Leben gerufene Triathlonabteilung, in deren Rahmen sich ein Radsporttreff und ein Angebot zum Schwimmtraining entwickelt haben.
Damit ist aus dem kleinen Lauftreff von 1985 ein moderner Mehrspartensportverein mit den Sparten Laufen, (Nordic-) Walking und Triathlon mit über 600 Mitgliedern geworden.

Bereits im Jahr 2004 reagierte der Verein auf diese Entwicklung und gab sich eine zeitgemäße neue Satzung, die als sichtbarstes Zeichen eine Verschlankung des Vorstandes auf 7 Personen bewirkte.
In diesem Jahr wird nun das 25 jährige Jubiläum gefeiert – und zwar zeitnah zum Gründungstag – am 05.09.2010.

1. Lauftreff im September 1985

„Warum Marathon Steinfurt?“

Die Namensfindung

Zu dieser Namensfindung gibt es verschiedene Versionen, die einen mehr oder minder hohen Wahrheitsgehalt in sich tragen. Fakt jedoch ist, dass die Vorstandsmitglieder (bis auf ein Mitglied) zur damaligen Zeit fast alle schon einen Marathon gelaufen waren bzw. das Training für einen solchen aufgenommen hatten. Aus diesem Grunde lag die Namensfindung „Marathon Steinfurt“ nahe. Eine Begründung, die einen hunderprozentigen Wahrheitsgehalt aufweist und zudem sehr plausibel erscheint. Belassen wir's dabei.

„Da wurde der Läufer zum unfreiwilligen Wasserträger …“

Sportkleidung gestern und heute

Chic und funktional, stylisch und high tech, Coolmax und Dry II – der gute alte Trainingsanzug hat ausgedient. Der Läufer und Walker von heute steigt in atmungsaktive Tights, das Singlet sitzt wie eine zweite Haut und leitet den Schweiß über tausende von mikrofeinen Luftkammern nach außen ab. Die winddichte Weste wird übergezogen. Dann die Jacke – wasserdicht ohne Saunaeffekt. So kann man heute unbeschwert laufen, bei jedem Wetter.
Und früher? Da reichten Shorts und Baumwollshirt und los ging's. Im Winter der Anzug aus dickem Baumwollsweatstoff. Der war schlabberig und bequem. Das Aussehen war nicht wichtig, Hauptsache die Schuhe saßen gut. Dann lief es gut! Meistens! Bei schönem Wetter. Und bei Regen? Da wurde der Läufer zum unfreiwilligen Wasserträger und „fünf Pfund schwerer“. Die Hose rutschte, das Sweatshirt wurde lang und länger bis auf Kniehöhe. Keine Rede von unbeschwertem Laufen …!

„Nachhaltiges Wachstum“

Mitgliederentwicklung

1986: 50. Mitglied Heinz Diekmann
1988: 100. Mitglied Anita Book
1993: 150. Mitglied Melanie Zellerhoff
1997: 200. Mitglied Eckehard Korb
2000: 250. Mitglied Agnes Reiners
2001: 300. Mitglied Harald Auth
2001: 350. Mitglied Irmgard Zumbrock
2003: 400. Mitglied Ingrid Reuver
2004: 450. Mitglied Mechthild Ahmann
2007: 600. Mitglied Patrick Werger

Ehrenmitglieder
Seit 1997: Hans und Klärchen Joost
Seit 2006: Jörg Fülling

Vorsitzende
1985 – 1989: Klaus Jöst
1989 – 1991: Karl Wenzlokat
1991 – 2005: Maria Hinnemann
2005 – 2009: Reinhild Diepenbrock
seit 2009: Bärbel Huge

„Laufend älter werden – na und?“

Klärchen und Hans Joost

Mit 60 Jahren begannen sie im Jahre 1986 mit dem Laufen und sind seitdem aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken.
Seitdem Hans nach seinen Lauf- und Walking-Jahren aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr laufen kann, ist Klärchen noch aktiv und beim Lauftreff am Mittwoch und Samstag mit viel Elan und Freude dabei. Selbstverständlich ist es für beide, immer Einsatzbereitschaft für den Verein zu zeigen. Hans und Klärchen sind ein Vorbild an Disziplin und des freundschaftlichen Miteinanders im Verein.
Es sei noch erwähnt, dass die Beiden im Juli diesen Jahres 60 Jahre verheiratet sind … das spricht doch fürs Laufen in unserem Verein, oder?! Herzlichen Glückwunsch!!!!

„Der Wegbereiter“

Jörg Fülling

Jörg ist Gründungsmitglied und treibender Motor von Vereinsgründung an. Er weiß durch seine Ausstrahlung und seine „Ansprache(n)“ die LäuferInnen zu begeistern und anzuspornen. Er nimmt die LäuferInnen und seit ein paar Jahren auch die WalkerInnen mit auf den (Lauf-)Weg und gibt ihnen das Gefühl, bei ihm gut aufgehoben zu sein. Sein Engagement und seine Leidenschaft für den Verein sind eine große Herzensangelegenheit für ihn. Dafür ganz vielen Dank Jörg!

Rückblick – Marathon-Bestenliste (Stand: März 1991)

	Name	JG.	Zeit	Ort	Jahr
1	Olcun, Muammer	1963	2:27:21	Berlin	1989
2	Kapluggin, Gary	1963	2:30:40	Frankfurt	1987
3	Paul, Adolf	1938	2:34:44	Essen	1990
4	Zuch, Klaus-Jürgen	1957	2:39:01	Berlin	1985
5	Engbrink, Klaus	1956	2:39:37	Berlin	1988
6	Perano, Jase	1966	2:40:39	Berlin	1983
7	Ahlke, Ulrich	1956	2:43:02	Frankfurt	1989
8	Merker, Klaus	1956	2:43:47	Kandel	1989
9	Raeker, Andreas	1962	2:44:21	Berlin	1989
10	Weiner, Andreas	1966	2:45:43	Steinfurt	1990
11	Grond, Josef	1953	2:46:17	Bremen	1988
12	Mersch, Dietmar	1949	2:49:01	Hamburg	1988
13	Krampe, Reinhard	1962	2:51:30	Enschede	1985
14	Alfert, Roland	1966	2:52:10	Rotterdam	1990
15	Prosotowitz, Dieter	1952	2:52:34	Steinfurt	1989
16	Timmerhues, Willi	1960	2:53:43	Bremen	1984
17	Schulze Lutum, Bernd	1954	2:54:04	Essen	1990
18	Stahlhut, Doris	1951	2:55:44	Duisburg	1987
19	Wissing, Armin	1958	2:56:17	Hamburg	1987
20	Schnigge, Christian	1957	2:57:06	Steinfurt	1988
21	Menke, Jörg	1963	2:57:39	Steinfurt	1987
22	Flüchter, Dieter	1953	2:58:20	Apeldoorn	1990
23	Huesmann, Heinrich	1958	2:58:41	Steinfurt	1989
24	Kellner, Franz	1944	2:58:46	Steinfurt	1987
25	Beckmann, Herbert	1955	2:58:47	Steinfurt	1989
26	Nadirk, Karl-Dieter	1956	2:59:15	Hamburg	1987
27	Jöst, Christoph	1967	2:59:28	Berlin	1984
28	Fülling, Jörg	1943	3:00:54	Berlin	1985
29	Wissing, Dietmar	1961	3:04:58	Steinfurt	1990
30	Damer, Heinrich	1938	3:05:28	Hamburg	1986
31	Wenzlokat, Karl	1944	3:05:46	Dülmen	1986
32	Büchter, Martin	1960	3:06:21	Hamburg	1990
33	Jöst, Klaus	1938	3:08:21	Berlin	1984
34	Lucka, Jürgen	1958	3:09:16	Bremen	1989
35	Ahlke, Joachim	1954	3:09:35	Frankfurt	1989
36	Kormann, Eckard	1950	3:11:21	Duisburg	1988
37	Wissing, Detlef	1967	3:12:12	Apeldoorn	1988
38	Stahlhut, Klaus-Jürgen	1948	3:12:58	Oslo	1985
39	Thiemann, Udo	1959	3:13:55	Duisburg	1988
40	Küsters, Hein	1956	3:13:56	Steinfurt	1990
41	Hakenbeck, Detlev	1950	3:14:33	Duisburg	1984
42	Guddorf, Ulrich	1955	3:17:02	Duisburg	1988
43	Pape, Ulla	1958	3:17:40	Duisburg	1987
44	Scheuermann, Winfried	1956	3:18:06	Hamburg	1990
45	Miklasz, Volker	1968	3:18:07	Berlin	1989
46	Elfers, Joachim	1964	3:18:15	Dülmen	1989
47	Stöppler, Jochen	1968	3:18:43	Hamburg	1987
48	Litzau, Christian	1963	3:19:31	Steinfurt	1987
49	Overhageböck, Erich	1948	3:20:31	Berlin	1987
50	Schnabel, Gerit	1967	3:21:09	Hamburg	1989

	Name	JG.	Zeit	Ort	Jahr
51	Brosig, Wolfgang	1935	3:22:58	Dülmen	1981
52	Röllenblech, Udo	1968	3:24:46	Steinfurt	1985
53	Balzer, Georg	1950	3:25:21	Essen	1987
54	Ahlers, Roland	1945	3:25:41	Steinfurt	1988
55	Lucas, Manfred	1939	3:26:13	Duisburg	1989
56	Röhricht, Fritz	1952	3:27:39	Steinfurt	1985
57	Feld, Willi	1950	3:27:41	Steinfurt	1986
58	Flüchter, Thomas	1965	3:27:41	Hamburg	1988
59	Hinz, Manfred	1951	3:28:00	Hamburg	1989
60	Kestermann, Herbert	1965	3:28:20	Steinfurt	1989
61	Demtschück, Siggi	1958	3:29:06	Steinfurt	1985
62	Beckmann, Hans-Bernd	1963	3:29.57	Steinfurt	1986
63	Mersch, Sebastian	1970	3:30:04	Berlin	1988
64	Hassmann., Fritz	1951	3:30:15	Berlin	1989
65	Bott, Günter	1944	3:32:03	Steinfurt	1986
66	Heicappell, Annette	1967	3:33:17	München	1987
67	Wewers, Ludwig	1962	3:33:55	Duisburg	1988
68	Sundrup, Rolf	1948	3:34:10	Steinfurt	1989
69	Lucas, Marianne	1952	3:35:11	Dülmen	1989
70	Nagel, Jörg	1956	3:35:45	Duisburg	1987
71	Feistel, Günter	1950	3:35:36	Hamburg	1989
72	Ulber, Rainer	1954	3:36:43	Steinfurt	1989
73	Hertz, Gisela	1955	3:36:46	Essen	1986
74	Metzner, Rüdiger	1943	3:40:16	Berlin	1990
75	Kowsky, Franz	1937	3:40:28	Steinfurt	1985
76	Franke, Dr. Michael	1947	3:40:42	New York	1986
77	Uiss, Michael	1954	3:42:25	Köln	1987
78	Schnieder, Christian	1964	3:43:34	Steinfurt	1986
79	Lefert, Bernhard	1964	3:43:42	Steinfurt	1986
80	Röhricht, Karl	1957	3:44:14	Steinfurt	1984
81	Alfert, Josef	1940	3:46:15	Hamburg	1990
82	De Boer, Christa	1956	3:47:06	Steinfurt	1988
83	Gerhards, Lukas	1971	3:48:23	Steinfurt	1990
84	Fischer, Reinhard	1957	3:48:43	Duisburg	1988
85	Wachsmann, Rainer	1965	3:49:12	Hamburg	1990
86	Hüsing, Evelyn	1962	3:49:15	Steinfurt	1988
87	Entrup, Manfred	1941	3:49:39	Steinfurt	1989
88	Frahling, Thomas	1966	3:51:18	Steinfurt	1988
89	Knüp, Reinhard	1952	3:51:31	Bertlich	1987
90	Minnebusch, Thomas	1962	3:51:42	Steinfurt	1984
91	Gärtner, Horst	1936	3:54:01	Hamburg	1989
92	Elfers, Herbert	1939	3:57:23	Steinfurt	1988
93	Terstiege, Sieglinde	1958	3:57:34	Duisburg	1988
94	Holz, Gustav	1948	4:00:49	Steinfurt	1990
95	Becks, Wilhelm	1947	4:02:00	Essen	1986
96	Engelmann, Robert	1962	4:04:06	Steinfurt	1984
97	Metzner, Joke	1943	4:04:59	Hamburg	1988
98	Raeker, Axel	1967	4:08:48	Steinfurt	1990
99	Arning, Hans-Jürgen	1966	4:09:15	Steinfurt	1988
100	Gerdener, Gerd	1968	4:09.16	Steinfurt	1988

Zeitungsausschnitt, MZ, März1991

Bilderrahmen © Bernd Sterzl, Pixelio

„Der Langsamste gibt das Tempo vor“

Der Lauftreff

Bei Vereinsgründung stand bereits fest, dass nur ein gut organisierter Lauftreff für das richtige Angebot im Ausdauersport sorgen könnte. Wöchentlich werden drei offizielle Termine angeboten. Dabei ist der Ablauf jedes Mal gleich. Der Start ist pünktlich am Bagnoparkplatz. Nach dem langsamen Einlaufen zum Kriegerdenkmal über ca. zwei Kilometer wird unter Anleitung die vorbereitende Gymnastik absolviert. Der Lauftreffleiter teilt die verschiedenen Gruppen den Betreuern zu. Gelaufen wird in acht Gruppen, die alle eine Stunde unterwegs sind aber dabei unterschiedliche Streckenlängen zurücklegen. Die Geschwindigkeit einer Gruppe wird durch einen erfahrenen Läufer bestimmt. Die Leitung des Lauftreffs liegt aktuell in den Händen von Jutta Nerlich und Doris Wiemeler.
Der erste Anfängerkurs begann am 09.04.1986 mit damals sensationellen 50 Teilnehmern unter der Leitung von Jörg Fülling. Die Anfängerkurse erfreuen sich bis heute eines ungebrochenen Zuspruchs mit teilweise bis zu 80 Teilnehmern und stehen unter der Leitung von Renate Mischak und ihren Helfern.

„Das Salz in der Suppe ...“

Wettkämpfe und Marathonlauf

Die Teilnahme an Volksläufen ist für viele Läuferinnen und Läufer das Salz in der Suppe des regelmäßigen Trainings. So beteiligen sich die Vereinsmitglieder in großer Zahl an den Wettkämpfen in der näheren Umgebung (u. a. 10 km in Steinfurt, Nordwalde, Emsdetten), sind aber auch bei entfernteren Veranstaltungen im In- und Ausland (z.B. Marathon Athen, Wien, New York, Rennsteiglauf usw.) anzutreffen.
Auch bei nationalen Meisterschaften sind die Aktiven von Marathon Steinfurt vertreten. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierte bisher Doris Stahlhut bei den Deutschen Marathonmeisterschaften 1987 in Duisburg mit dem Sieg in der Altersklasse W 35 (Pl. 18 Gesamt). Erwähnenswert ebenfalls die Erfolge von Elisabeth Rewer als mehrfache Münsterland- und Kreismeisterin im Marathonlauf.
Bemerkenswert die Ultraläufe von Rainer Wachsmann wie z. B. der Deutschlandlauf in 2005, von Cap Arkona auf Rügen bis Lörrach bei Basel über 1200 km in 17 Etappen, die Mont Blanc Umrundung, mit 8600 Hm und 158 km der härteste Berglauf Europas, oder der Isarlauf in 2004, 327 km in 5 Etappen; um nur einige seiner Extremläufe aufzuzählen. Bemerkenswert ebenfalls die Teilnahme von Peter Willner und Josef Grond am Two Oceans Marathon in Südafrika über 56 km auf einer der schönsten Laufstrecken der Welt.
Und auch das wiederholte Finishen über 100 km durch Gisela Hertz zeigt deren Ausdauerqualitäten. Klärchen Joost war mehrfach in der deutschen Bestenliste der Altersklasse W 70/75 vertreten.
Die aktuellen Bestenlisten der Vereinsmitglieder sind auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

Josef Grond

Gisela Hertz

von links nach rechts Klaus Merker, Doris Stahlhut, Karl Wenzlokat

„Ausdauerdreikampf“

Triathlon und Vereinswettkämpfe

Der 1987 von Klaus Jöst ins Leben gerufene Vereinstriathlon wurde zu einer festen Einrichtung. Er spielte im eigentlichen Wettkampfgeschehen nur eine Nebenrolle. Vielmehr ging es darum, die Sportler an diesen Ausdauerdreikampf aus Schwimmen, Radfahren und Laufen heranzuführen. Ebenso wie bei dem, auch auf Initiative von Klaus Jöst, durchgeführten Duathlon oder dem „Loopen und Fietsen“ steht der Spaß an der Teilnahme bei diesen vereinsinternen Wettkämpfen im Vordergrund.
Mittlerweile hat sich innerhalb des Vereins eine eigene Triathlon-Abteilung gebildet. Die Idee, eine eigene Abteilung zu gründen, entstand dadurch, dass der früher durchgeführte Vereinstriathlon im Jahre 2007 wieder ins Leben gerufen wurde. In Kooperation mit dem SUS Neuenkirchen findet der Vereins-Triathlon im Gebiet des Offlumer Sees statt.
Gleichzeitig entstand zu diesem Zeitpunkt auch die Idee des wöchentlichen Rennrad-Treffs, welcher sich sehr schnell zu einer festen Größe im Vereinsgeschehen etablierte. Am Rennrad-Treff nahmen nicht nur Triathleten teil, sondern auch viele Läufer. Letztlich fehlte nur noch eine Trainingszeit für das Schwimmen. Zuerst gab es 2008 nur eine feste Schwimmzeit mit eigener Bahn im Burgsteinfurter Freibad. Hinzu kam in den Wintermonaten 2008/2009 das Borghorster Hallenbad gleichfalls mit einer eigenen Schwimmbahn. Auch hier ist der Zulauf an Teilnehmern stetig gestiegen, so dass die Bahn immer gut ausgelastet ist. Auch die Zahl der Teilnahmen an Triathlon-Wettkämpfen ist sehr beachtlich in der noch „jungen“ Zeit der Abteilung; es sind nicht nur Teilnahmen an Volksdistanzen zu verzeichnen, sondern auch über die Olympische- wie auch die Mittel- und Langdistanz. Auf der Langdistanz waren in den jeweiligen Altersklassen Petra Stöppler als zweite der Deutschen Meisterschaften 2008 und Volkhard Wittchen als Deutscher Meister 2010 erfolgreich.

„Für den Verein und die Region“

Finnenbahn und Laufbahn

Nach Jahren der gedanklichen Vorplanung wurde die in Eigeninitiative erstellte Finnenbahn im Bereich Buchenberg/Bagno am 22.04.1995 eingeweiht. Sie bereichert seitdem das sportliche Angebot der Stadt Steinfurt und wird von vielen Sportlern genutzt. Im Rahmen regelmäßiger Arbeitseinsätze wird die Finnenbahn unterhalten. Am 25. Oktober 2006 konnte die beleuchtete Laufbahn am neuen Volksbank Stadion eröffnet werden. Marathon Steinfurt hat sich mit erheblichen finanziellen Mitteln an den Baukosten beteiligt. Jetzt können LäuferInnen und WalkerInnen auch in der dunklen Jahreszeit ihre Runden auf der Laufbahn drehen. Vorangegangen war ein Beschluss auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.05.2005, sich mit 15.000 € am Bau dieser Laufbahn zu beteiligen.

Finnenbahneinweihung

„Quälfix lädt ein …“

Krafttrainingsangebot für Ausdauersportler

Im Frühjahr 2006 traf sich erstmals eine kleine Gruppe von Langstreckenläufern Marathon Steinfurts, um ihr Trainingsprogramm um ein ergänzendes Krafttraining zu erweitern. Ziel der neuen Angebote sollte es sein, innerhalb einer Gruppe in Einzel- und Partnerübungen einen gezielten Aufbau des Muskelapparates zu ermöglichen. Schwerpunkt der Übungen sind die beim Laufen wenig geforderten, für einen saubereren und effektiven Laufstil jedoch unbedingt erforderlichen Muskelgruppen des Oberkörpers. In der netten Atmosphäre der DRK-Kindertagesstätte in Burgsteinfurt entstand schnell eine schöne Gemeinschaft, in der jeder Teilnehmer, unabhängig von seinem Leistungsvermögen, seine individuelle Fitness steigern kann. Das besondere Flair der Veranstaltung und die Neuartigkeit des Angebotes bringen allen Teilnehmern viel Spaß und dem Leiter der Gruppe, Matthias Janning, schnell den vielsagenden Kosenamen „Quälfix“ ein. Das anfängliche Häuflein der Unerschrockenen ist heute eine gewachsene und feste Größe im Sportangebot von Marathon Steinfurt. Es treffen sich mittlerweile regelmäßig montags bis zu 40 Teilnehmer mit verschiedenen Motivationen. So setzt sich die Gruppe aus ambitionierten Ausdauersportlern, Hobbyläufern und Menschen zusammen, die für ihr tägliches Wohlbefinden ihren Körper kräftigen möchten. Neueinsteigern wird immer glaubhaft versichert, dass es sich bei den Empfindungen, die sich nach dem erstmaligen Training einstellen, nicht um eine Rippenfellentzündung, sondern lediglich um einen ausgewachsenen Muskelkater handelt. Gegen diesen hilft nur die regelmäßige Annahme von Quälfix Einladung zum montäglichen Trainingsstündchen … Aufgrund der gestiegenen Anzahl der Mitglieder findet das Training mittlerweile in der Sporthalle der Nikomedesschule statt.

„Mit blitzenden Speichen durch das Münsterland“

Rennradtreff wurde zum Volltreffer

Mit dem steigenden Interesse an der Sportart Triathlon machten sich 2007 einige rührige Vereinsmitglieder auf, einen wöchentlichen Rennradtreff ins Leben zu rufen. Trafen sich anfangs noch eine Handvoll erfahrene Radfahrer und machten aus der geplanten gemütlichen Ausfahrt auch schon einmal eine knüppelharte Raserei (Kette immer schön rechts …), wurde das Angebot im Laufe der Zeit immer weiter professionalisiert. Jürgen Bauland hat ein Team von Helfern um sich geschart und bietet nun jeden Donnerstag ein Rundumsorglos-Paket für alle Rennradinteressierten an. Es wird in drei verschiedenen Tempogruppen für jede Leistungsfähigkeit eine geführte Tour angeboten. Die zu fahrenden Strecken und alle weiteren Details werden vorab im Forum angekündigt und schaffen somit eine große Verbindlichkeit. Neben den flotten und routinierten Fahrern hat das Angebot vor allem die Neueinsteiger im Blick. Speziell für sie wird die „Langsame Gruppe“ angeboten. An dieser Stelle wird der Leitgedanke des Vereins erneut deutlich sichtbar: Eine Veranstaltung durchzuführen in der sowohl die leistungsorientierten und erfolgreichen Wettkampfteilnehmer als auch die „Rennradfrischlinge“ gemeinsam einen Treffpunkt haben und ihrem Ausdauersport nachgehen. Der Rennradtreff ist so beliebt, dass bei schönem Wetter mittlerweile bis zu 50 Teilnehmer mitfahren. Besonders schön ist, dass die Teilnahme nicht den Vereinsangehörigen vorbehalten ist, sondern auch allen anderen Radsportlern zur Verfügung steht. So schließen sich auch viele Radler dem Treff an, die über diesen Weg den Marathon Steinfurt kennenlernen.

„Mit Qualitätssiegel …“

Walking und Nordic Walking

Nordic Walker

Walker

Der erste Walkingkurs unter Leitung von Jörg Fülling begann am 21.10.1999 mit 17 Teilnehmern. Der DLV hat dem Lauf-/Walkingtreff 2002 das Qualitätssiegel „Sehr Gut“ verliehen. Mittlerweile liegt auch Nordic Walking im Trend.
2004 bieten die Lauf- und Walking-Instruktoren Jörg Fülling und Wilhelm Kroening erstmalig Nordic Walking-Kurse an. Heute werden die Kurse von Anni Graweloh und Renate Mischak geleitet.

„Und hoch das Bein …“

Das Gymnastikangebot

Die Gründe für ein Gymnastikangebot sind vielfältig. Gymnastik fördert die Durchblutung und damit die Regeneration, Verspannungen in belasteter Muskulatur werden abgebaut, Beweglichkeit und damit der Lauf-/Walkingstil wird verbessert, die Verletzungsanfälligkeit wird verringert. Seit 1995 existieren zwei Gymnastikgruppen. Die Leitung haben Aloys Schacht und Christian Ottersbach (übernommen von Heinz Diekmann) inne.

„Über Stock und über Stein …“

Die Cross-Läufe

Seit der Durchführung des Crosslaufs im Januar 2007 über ca. 8,5 km im Bereich des Vorsundern und des Buchenbergs mit Start und Ziel im Volksbank Stadion tritt Marathon Steinfurt auch als Veranstalter von Wettkämpfen auf.
Die Ausrichtung des traditionellen Nikolauslaufes über 10 km mit Start und Ziel auf dem Nikolausmarkt in Burgsteinfurt hat der Verein im Dezember 2009 übernommen. Für beide Läufe konnte Bergsport Sundermann als Hauptsponsor gewonnen werden. Sie werden zusammengefasst, bewertet und unter dem Namen Sundermann-Winterlaufserie ausgetragen.
Beide Läufe stehen unter der organisatorischen Leitung von Peter Günster und seinem Team.

„Aufgebaut … abgebaut.“

Inliner

Ab 2001 wurden unter der Leitung von Sabine Kaufmann Inliner-Kurse angeboten. Das Angebot wurde zunächst gut angenommen, im Laufe der Zeit aber mangels ausreichenden Interesses nicht weitergeführt.

„Auf zu neuen Ufern“

Lauf- und Walkingexkursionen

Seit Juli 1986 finden Laufexkursionen statt. Vier bis fünf Exkursionen sind fester Bestandteil des jährl. Veranstaltungsprogramms. Seit einigen Jahren sind diese Exkursionen auch für Walker gedacht oder es werden spezielle Exkursionen für Walker angeboten. In der Regel beschließt ein gemeinsamer Imbiss die Exkursion. Sinn und Zweck ist das Erlaufen und Erwalken neuer Gegenden. Die folgenden Exkursionen erfreuen sich dabei besonderer Beliebtheit: „Altenberge“, „Laer-Holthausen“, „Bentlager Wald“, „Werse“, „Darfeld-Paoterpättken“, „Teutoburger Wald-Hermannsweg“, „Strübberhoek“.

„Ja, mir san mit'm Radl do“

Sommer-Radtouren

Seit einigen Jahren gehören die Sommerradtouren zum festen Veranstaltungsprogramm. Interessante Besichtigungen und gemütliche Einkehrmöglichkeiten runden die gut organisierten Radtouren in die nähere Umgebung ab.
Diese werden in den Sommerferien immer dienstags angeboten.

„Unter kundiger Führung“

Vereinsfahrten

Die erste Fahrt wurde im Jahr 2000 zum Berlin-Marathon anlässlich des 15 jährigen Bestehens des Vereins unternommen. Im darauf folgenden Jahr führte eine Städtereise nach Dresden. Im Jahr 2003 ging es nach Brüssel, Antwerpen und Brügge. Eine Städtefahrt führte 2005 nach Mecklenburg Vorpommern. Es folgten 2007 der Flug zum Wien Marathon, 2008 eine Städtetour nach Dresden und 2009 eine Fahrt zum Marathonlauf in Würzburg. Anlässlich des diesjährigen Jubiläums war im April 2010 der Spreewald das Ziel der Reise. Neben seiner Vorstandstätigkeit hat sich bei den Vereinsfahrten mittlerweile Willi Hüsken als kundiger Reiseleiter etabliert.

„Das Wandern ist des Müllers Lust …“

Wandertouren

Verschiedene interessante Touren wurden für die Vereinsmitglieder in den vergangenen Jahren angeboten. Unter der Leitung von Jürgen Lambers die Tour Schwäbische Alb 2004, von Klaus Jöst die Wanderung über den Wesergebirgskamm 1998 und die Hochgebirgswanderung in den Alpen bei St. Moritz, unter der Leitung von Ekkehard Korb, die Hochgebirgswanderungen von Hütte zu Hütte „Steinernes Meer“ im Berchtesgadener Land 2006, die „Wettersteinrunde“ 2007 und der „Stubaier Höhenweg“ 2009 und unter der Leitung von Udo Denecke der „Meraner Höhenweg“ 2005, die Wanderung im Reinhardtswald 2005, rund um den Edersee 2007 sowie die Wanderung im Nationalpark Kellerwald 2009.

„Da kannst Du lange laufen …“

Skifreizeiten

Was im Winter 1989 nach einer Empfehlung von Jörg Fülling als Experiment begann, wurde schon bald eine Dauereinrichtung: Die einwöchige Skifreizeit in Leutasch/Tirol. Jedes Jahr fährt eine Gruppe von 8-12 Skifans in die Nähe des Wettersteingebirges, um dort einige schöne Tage mit Skilanglauf zu verbringen. Das Gebiet im Leutaschtal ist ideal, weil hier Anfänger und Fortgeschrittene gute Skibedingungen vorfinden und das Gebiet relativ schneesicher ist.

„Mami, ich will auch mit!“

Familienfreizeiten

Familienfreizeiten wurden von 1985 – 1995 jeweils im November durchgeführt. Sie waren ein Angebot für die Vereinsmitglieder und ihre Familien, für Jungen und Mädchen, Großeltern und Enkel. Spaß, Freizeit, Kultur und Begegnung führten zu einem fröhlichen Miteinander. Ziele in allen Himmelsrichtungen versprachen, Freunde kennenzulernen, Neues zu erkunden, Anderes zu erfahren. Vollverpflegung in Jugendherbergen bedeutete Erholung und Entspannung für die ganze Familie.

„Draußen vom Walde …“

Weihnachtsstammtisch

Zum alljährlichen Weihnachtsstammtisch Anfang Dezember erscheinen der Nikolaus und Knecht Ruprecht. Sie lassen das abgelaufene Jahr Revue passieren und „würdigen“ die Verdienste mancher Vereinsmitglieder.

„Die Fackel am leuchten“

Fackellauf

Seit 1987 findet alljährlich zum Jahresausklang der Fackellauf durch die weihnachtliche Innenstadt und das Bagno mit anschließendem Glühweinausschank statt.

„… feste feiern“

Die legendären Feste des Marathon Steinfurt

Wer meint, dass „Marathonis“ nur laufen oder walken können, der irrt sich. Das zeigt ein Überblick über die Feste in der Vergangenheit. Ein Bestreben des Vereins ist es nämlich, die Partner und Kinder der Mitglieder kennenzulernen und in die Gemeinschaft mit einzubeziehen. Ein solch bemerkenswertes Fest war sicherlich das Sommerfest auf dem Hof Timmerhues-Janning im August 1990, das als Höhepunkt eines Wochenendes der freundschaftlichen Begegnung mit den Sportlern der Laufgemeinschaft Grünau Leipzig gefeiert wurde. Unvergessen auch die Sommerfeste auf dem Hof Hüsken und zuletzt anlässlich des 20 jährigen Vereinsjubiläums auf dem Schützenplatz des Schützenvereins Sellen-Veltrup. Die diesjährigen Feierlichkeiten zum 25 jährigen Jubiläum finden am 05.09.2010 auf dem Bagno-Quadrat statt.

Maria Hinnemann – Festansprache zum 10-jährigen Vereinsjubiläum

„Helau und Alaaf“

Der Fastnachtslauf

Von 1997–2000 wurde am Samstag vor Rosenmontag ein Fastnachtslauf durch die Steinfurter Innenstadt und das Bagno in Kostümierung durchgeführt.

„Das seelische Wohlbefinden durch Laufen“

Fortbildungen und Vorträge

Eine andere Stärke des Vereins besteht darin, Mitglieder und interessierte Fachleute einzuladen, von deren Erfahrungen alle profitieren können. Eine sehr interessante Fortbildungsveranstaltung war der Vortrag von Prof. Dr. Weber, Uni Paderborn, im Februar 1992, der über das „seelische Wohlbefinden durch Laufen“ berichtete. Im Mai 1993 konnte der Experte für den Langstreckenlauf in Deutschland, Olympiateilnehmer und Autor vieler Bücher, Manfred Steffny, im Bagno begrüßt werden. Nach dem gemeinsamen Lauftreff mit praktischen Tipps berichtete Steffny in einem Vortrag „Dauerlauf als Lebenslauf“ über seine langjährigen persönlichen Erfahrungen im Langstreckenlauf. Auch dessen Bruder Herbert Steffny, ebenfalls erfolgreicher Marathonläufer, konnte später noch für ein Laufseminar engagiert werden.

von links nach rechts Jörg Fülling, Herbert Steffny, Maria Hinnemann, Prof. Dr. Weber

„Start & Ziel“

Die Vereinszeitung

Renate Mischak und Christa Hemker

Die Erstausgabe der Vereinszeitung „Start und Ziel“ erschien im Januar 2001 nach einer Idee von Jörg Fülling. Renate Mischak und Christa Hemker übernahmen die Redaktion. Die kostenlose Zeitung vermittelt halbjährlich alles Wissenswerte für die Mitglieder und Freunde des Vereins. Anfangs reichten vierzehn Seiten aus; heute zeigt sie auf vierundzwanzig Seiten in einer Auflage von achthundert Stück einen bunten Querschnitt eines großen Vereins. Derzeit besteht das Redaktionsteam aus Annette Tertünte, Rita Wolf, Christian Bödding und Renate Mischak.

„24 Stunden online ...“

Der Internetauftritt Homepage

Marathon Steinfurt war auf diesem Gebiet Vorreiter der Steinfurter Vereine. Mit einer aufwändig gestalteten und attraktiven eigenen Homepage ist der Verein seit 1998 im Internet vertreten. Dort ist vieles rund um den Verein zu erfahren. Damit trägt diese Art der Präsentation viel zur überaus wichtigen Öffentlichkeitsarbeit des Vereins bei. Diese Entwicklung ist dem Engagement des Vereinsmitglieds und Computerfachmanns Jürgen Lucka zu verdanken.

„Wohin laufen Sie denn …“

Die Visionen des Marathon Steinfurt

Auf unsere Nachfrage „Wie kann der Verein in 20 Jahren aussehen?“ hin, gab es eigentlich keine wirklichen Rückmeldungen aus den Reihen unserer Mitglieder. Was sollen wir nun daraus schließen? Wir nehmen es einfach als Kompliment – Ihr seid mit der Entwicklung des Vereins zufrieden. Punkt.
Somit werden wir es so halten, wie in der Vergangenheit auch. Wenn es Wünsche oder Anforderungen in der Zukunft gibt, dann finden wir eine gute Lösung. Wie immer. Und jetzt wird erst mal gefeiert.

Danksagung

Zu aller erst gilt unser Dank natürlich allen Mitgliedern für Ihre Treue zum Verein und vor allem all denen, die über die Jahre hinweg mit Ihrem Engagement den Verein sowohl durch Spenden als auch durch Taten unterstützt haben.

Und last but not least möchten wir uns besonders bedanken bei den Organisatoren des Jubiläumsfestes sowie bei Ulla Pape und Klaus Merker, den Verantwortlichen dieser Festschrift.

Herausgeber:
Marathon Steinfurt e.V.
Bärbel Huge
48565 Steinfurt, Fröbelstraße 12
Tel.: 0 25 52 / 6 31 97

http://www.marathon-steinfurt.de
info@marathon-steinfurt.de

VereinsregisterNr. 621 beim Amtsgericht Steinfurt

Redaktion:
Ulla Pape, Klaus Merker, Renate Mischak,
Stefan Völlmecke, Thomas Strotmann

Titelbild:
Dirk Drunkenmölle, Westfälische Nachrichten,
Bild vom Anfängerlauftreff

Layout/Druck:
pars pro toto
konzepten. texten. gestalten.
T 02 51 / 92 24 50
hallo@pars-pro-toto.de

Auflage: 700 Stück

Ulla Pape und Klaus Merker

Die Organisatoren des Jubiläumsfestes von links: Bärbel Huge, Willi Hüsken, Ludwig und Monika Voß, Stephanie und Andreas Tiemann, Annette Merker, Stefan Völlmecke, Willi Hemker, Maria Hinnemann

Unternehmen
Lebensräume
Öffentlichkeit

ARCHITEKTEN | STADTPLANER

db planungsgruppe

Staatl. anerkannte Sachverständige für Schall- und Wärmeschutz

db planungsgruppe
Architekturbüro für Hochbau und Stadtplanung GbR
Dieter Brandt | Dirk Baldauf
Friedhof 28
D-48565 Steinfurt

Telefon: 0 25 51- 86 22- 0
Telefax: 0 25 51- 86 22- 29
E-Mail: architekten@db-planungsgruppe.de

www.db-planungsgruppe.de

VEREINSJUBILÄUM

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM JUBILÄUM

- Der ungewöhnliche Laden mit der Riesen-Auswahl auf über 800 qm
- Wir bieten außerdem viele Kurse, Veranstaltungen und Sport-Reisen an

sundermann

bergsport outdoor running

Windthorststraße 35 · 48143 Münster · Fon: 02 51-98 29 26-0

www.bergsportsundermann.de · verkauf@bergsportsundermann.de